

zucht bekommt aber nur die Hälfte ihres genetischen Potenzials über den Vater, die anderen 50 % entstammen der Mutterseite. Hat ein Bulle also einen RZ€ von 1.000 €, so hat die Tochter des Bullen eine ökonomische Überlegenheit von 500 € aus der väterlichen Genetik plus den eventuell auch bekannten Anteil der Mutter.

Melanie Gockel
Rinderzucht Schleswig-Holstein
Tel.: 0 43 21-905-357
m.gockel@rsheg.de

FAZIT

Mit dem RZ€ wird den Züchtern ein neuer Gesamtzuchtwert an die Hand gegeben, der sowohl die funktionalen Merkmale als auch die Produktions- und Gesundheitsmerkmale strikt ökonomisch bewertet. Der durch die genetische Ausstattung des bewerteten Tieres zu erwartende Gewinn oder Verlust im Vergleich zur „Durchschnittskuh“ wird

durch den RZ€ direkt in Euro ausgedrückt und vereinfacht so die Interpretation der vielen Einzelmerkmale für den Züchter. Durch die direkte Ablesbarkeit in „barer Münze“ werden nun Selektionsentscheidungen anders getroffen werden können als mit den für ökonomische Auswirkungen doch eher abstrakten Zuchtwerten der Einzelmerkmale oder des

Gesamtzuchtwertes RZG. Dabei kann bei einer Selektion nach RZ€ aber nicht nur der Gewinn in der Milchviehherde gesteigert werden, vor allem in den heute besonders in den Fokus rückenden Merkmalen Gesundheit, Fruchtbarkeit, Nutzungsdauer und Funktionalität des Exterieurs kann Zuchtfortschritt realisiert werden.

Schweine aktuell: Neue Sauengenetik in Futterkamp

Eingliederung von Genesis-Sauen in den Bestand

Das Lehr- und Versuchszentrum (LVZ) Futterkamp hat mit der Testung einer für den Bestand neuen Sauengenetik begonnen. Die ersten Jungsauen der Firma Genesis sind bereits eingegliedert.

Im LVZ Futterkamp der Landwirtschaftskammer werden knapp 400 Sauen verschiedener Herkunft gehalten. Momentan setzt sich der Bestand aus Porkuss-Sauen (DanBred) und TN70-Sauen (Topigs Norsvin) zusammen. Um Vielfalt im Bestand bieten und aktuelle Versuchsfragen bearbeiten zu können, werden in regelmäßigen Abständen neue Genetiken etabliert, wie nun die Geno 90-Sau von Genesis.

Genesis Deutschland ist ein eigenständiges privates Zuchtunternehmen mit Sitz in Ahaus, welches seit November 2017 die Zusammenarbeit mit dem kanadischen Zuchtunternehmen Genesis Inc. begonnen hat. Genesis Kanada verfügt über die weltweit größte Reinzuchtpopulation bei Yorkshire und Landrasse. Die Vermehrungs- und Aufzuchtbetriebe von Genesis Deutschland liegen in Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt und Sachsen.

Mit dem Slogan „Einfach mehr“ wirbt das staatlich anerkannte Zuchtunternehmen für eine „einfache, ruhige Sau mit exzellentem Fundament bei besten Muttereigenschaften“. Die Einfachheit der Sau bezieht sich dabei auf die Futterverwertung, die Gruppentauglichkeit der Sau und ihr Fundament.

In der Tabelle sind die Leistungsdaten der Sau dargestellt. Ziel des Unternehmens sind 14 bis 15 lebend geborene Ferkel pro Wurf und etwa 31 abgesetzte Ferkel pro Sau und Jahr, die durch relativ geringe Ferkelverluste generiert werden können. Ein Aufziehen aller Ferkel eines Wurfs an der Muttersau soll



Die F1-Sau Geno 90 von Genesis wird in den Futterkammer Sauenbestand eingegliedert.
Foto: Nils Treseler

Tabelle: Leistungsdaten von 8.310 Genesis-Sauen (Jung- und Altsauen) von sechs Betrieben

	gesamt
Anzahl Belegungen	8.310
Umrauscher	9,3 %
Abferkelquote	85,6 %
gesamt geborene Ferkel	15,4
lebend geborene Ferkel	14,3
Säugetage	24,8
Würfe/Sau/Jahr	2,41
Verluste je Wurf	10,5 %
lebend geborene Ferkel/Sau/Jahr	34,5
abgesetzte Ferkel/Wurf	12,8
abgesetzte Ferkel/Sau/Jahr	30,9

Wirtschaftsjahr 2019/20, Genesis Deutschland

gewährleistet und durch die gute Milchleistung der Sau unterstützt werden.

Die ersten 50 Zuchtläufer im Futterkammer Bestand zeigen sich sehr agil mit guten, stabilen Fundamenten und lernwillig an der Abruflstation.

Ab Anlieferung gehen die Zuchtläufer für zirka 14 Tage in Quarantäne, bevor sie in den nächsten Stall mit Abruffütterung als Lernstation verbracht werden. Nach dem 210. Lebenstag erfolgt die gruppenweise Umstellung ins Deckzentrum. Hier wird der Zyklus der Zuchtläufer zur Eingliederung in die bestehenden Sauengruppen mittels Altrenogest synchronisiert. Ab etwa 240 Lebenstagen, mit einem Körpergewicht von mindestens 140 kg und einer Rückenspeckdicke von mindestens 15 mm, werden die Zuchtläufer dann duldungsorientiert besamt. Nach der Belegung kommen die Jungsauen in den Wartestall in eine separate

Jungsauengruppe mit Fütterung über eine Abruflstation.

Der erste Versuch mit Geno 90-Jungsauen wird den Einfluss unterschiedlicher Futterkurven im niedertragenden Bereich auf die Wurfleistung, die Aufzuchtleistung und die Kondition untersuchen. Die ersten Abferkelungen stehen Anfang Oktober an.

Dr. Sophie Diers
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 81-90 09 20
sdiers@lksh.de

Nils Treseler
Michael Walgern
Genesis Deutschland

INFO

Das LVZ Futterkamp wird weiterführend über den Versuch und die allgemeine Entwicklung der Geno-Sau im Bestand berichten.



Dr. Sophie Diers und Harm Kruse vom LVZ Futterkamp freuen sich mit Michael Walgern und Nils Treseler (v. li.) von Genesis Deutschland über die Zusammenarbeit.
Foto: Florian Newe